

Unterzeichneter verkauft aus Auftrag des Schlossermeisters Krieg am Montag den 16. April. Nachmittags 2 Uhr, ungefähr 18 Ruthen Land in den weiten Gartenländern, auf dem Rathhaus im öffentlichen Aufstreich.

Wundarzt Schallenmüller verkauft sein Baumgut an der alten Straße, und ungefähr 30 Centner Heu und Stroh. Auch hat derselbe ein Grassäcklein auf dem Hofwasen zu verpachten.

Am Montag den 16. d. Mts., Nachmittags 2 Uhr, bringe ich aus meiner Caroline Pfelebergschen Pflanzung 21 neue Ruthen Land am Weikemer Weg neben Gottfried Euckners Wittve und Louis Arnold, zur Verpachtung auf hiesigem Rathhaus in Aufstreich.

1 Mg. 1 Rth. Baumgut im Siechenfeld an der Straße nach Hehsack, welches in zwei Theile getheilt werden kann, bringe ich Montag den 16. April auf hiesigem Rathhaus in öffentl. Aufstreich.

Fried. Wöhrl, Flaschner verkauft wiederholt am Montag den 16. April im Aufstreich:

1/2 M. 70 Rth. Baumgut im Dittlensberg und 1/2 M. 38,5 Rth. Wiesen im Zielgraben.

Fried. Wöhrl, Flaschner hat aus Auftrag der Carol. Schlagenhauff verkauft: 1 1/2 M. Baumgut mit einem Häuschen bei der alten Straße um 500 fl. und kommt Montag den 16. d. Nachmittags 2 Uhr in Aufstreich.

Heinrich Busch, Schuhmacher hat sein Wohnhaus in der neuen Straße um 378 fl. baar Geld verkauft, und kommt nächsten Montag, Mittags 2 Uhr auf dem Rathhaus in Aufstreich.

Es hat Jemand sein Haus in der Hölzgasse ernstlich feil, und kann das Nähere erfragt werden bei der Redaction.

Ich suche ein Land auf 1 oder 2 Jahre zu pachten. Johannes Kraiß in der neuen Straße.

Es hat Jemand Dung zu verkaufen, auch nimmt derselbe ein Kind in die Kost.

Das Nähere sagt die Redaction.

Der Unterzeichnete hat ein Quantum Heu von ca. 150 Centner zu billigen Preisen zu verkaufen.

Polizeidiener Bühner.

1 1/2 Eimer guten Apfelmoss hat zu verkaufen.

Nächsten Sonntag haben Straub, Fezer, Häder.

Grumbach.

Wein-Versteigerung.

Aus der Verlassenschafts-Masse des f. Dr. Reinhold werden am

Montag den 23. April, d. J. Morgens von 9 Uhr an im öffentlichen Aufstreich verkauft:

- 6 Eimer rother 1857r Wein, 10% weißer 1857r, 7 ruther 1858r, 12 Schiller 1858r, 3 weißer 1858r. Muster werden nur am Fasse abgegeben.

Masse-Verwaltung. W. Schaal.

Stuttgarter Ein- und Verkauf von Staats-Obligationen, Anlebensloosen, Einwechslung von Coupons und Trefferloosen, Gratis-Auskunft über gezogene Nummern von Anlebensloosen.

Ferdinand Gartner, and bedeutenderen des Landes, welche aus weiter Ferne besucht werden, gehören. Orts-Vorstand Geyer.

Privat-Anzeigen.

Schorndorf. Agenten-Gesuch.

Für das Oberamt Schorndorf wird noch ein weiterer kautionsfähiger Agent, für die Anische Hagel-Versicherungsgesellschaft, der aber nicht in der Oberamtsstadt wohnhaft, gesucht.

Offerte franco an den Unterzeichneten zu richten.

C. F. Kieß.

Schorndorf.



Zur Besorgung von Leinwand, Garn und Fäden auf die rühmlichst bekannte Naturbleiche in Pforzheim empfiehlt sich bestens J. F. Kraiß.

Schorndorf.

8 Pfund weisse, 1 Pfund schwarze, 1 Pfund Schweine, 1 Pfund Schmalz, 1 Pfund Butter, 1 Pfund Honig, 1 Pfund Zucker, 1 Pfund Mehl, 1 Pfund Speck, 1 Pfund Fleisch, 1 Pfund Fisch, 1 Pfund Obst, 1 Pfund Gemüse, 1 Pfund Getreide, 1 Pfund Holz, 1 Pfund Eisen, 1 Pfund Kupfer, 1 Pfund Zinn, 1 Pfund Blei, 1 Pfund Silber, 1 Pfund Gold.

Stadtschultheißenamt. Ratm.

Gesehen K. Oberamt.

Strölin.

Redigirt, gedruckt u. verlegt von C. W. Wacker.

Amts- und Intelligenzblatt

für den

Oberamts-Bezirk Schorndorf.

Nr. 31.

Dienstag den 17. April

1860.

Ämtliche Bekanntmachungen.

Schorndorf. Die Landwehrlisten der 3 rückwärts liegenden Altersklassen, also von den Jahren 1837, 1838, 1839 müssen nun bereinigt und ergänzt werden. Ueber die gegenwärtigen Verhältnisse der landwehrpflichtigen Mannschaft, welche sich aus den Rekrutierungslisten dieser 3 Jahrgänge, nach Vergleichung des Art. 191 der Instruction zum Rekrutierungs-Gesetz ergibt, haben die Orts-Vorsteher nach §. 192 dieser Instruction unfehlbar binnen 15 Tagen hierher zu berichten.

Den 12. April 1860.

Königl. Oberamt. Strölin.

Schorndorf. Die Orts-Vorsteher haben mit umgehendem Boten zu berichten ob und welche Objekte in dem Zeitraum 1. März 1859/60 auf ihren Markungen vom Staat mit der Steuerbarkeit veräußert oder als staatssteuerfrei erworben worden sind.

Den 14. April 1860.

Königl. Oberamt. Strölin.

Schorndorf.

Diebstahls-Anzeige.

Bei dem wegen Diebstahls verhafteten Schmiedelehrling Daniel Heinrich von Höflinswarth wurde eine silberne Uhr sammt silberner Kette getroffen, über deren rechtmäßigen Erwerb er sich nicht auszuweisen vermag. Der Eigentümer derselben wird nun aufgefordert, seine Ansprüche daran ungesäumt hier geltend zu machen.

Den 14. April 1860.

K. Oberamts-Gericht. G. Alt. Eteeb.

Forstamt Schorndorf. Revier Hohengehren. Holz-Verkauf.

1) Dienstag den 24. l. M. im Waldtheil Martinshalde bei Hohengehren als Verkaufs-Wiederholung: 59 1/2 Klafter buchene Scheiter, 23 1/2 Klafter buchene Prügel, 3700 Reifach-Wellen.

Zusammenkunft Morgens 9 Uhr im Schlag.

2) Mittwoch, Donnerstag und Freitag den 25., 26. und 27. l. M. im Waldtheil Faltenhan 1 bei Baach: 2 Buchen-, 1 Hagenbucher-, 5 Birken-, 6 Erden-Werk- und Nuzholzstämme, 165 birken Reiffangen, 99 1/2

Klafter buchene Scheiter und Prügel, 29 1/2 Klafter birken Scheiter und Prügel, 23 Klafter erkene Scheiter und Prügel, 1/2 Klafter Abfallholz, 10,450 Reifach-Wellen.

Zusammenkunft je Morgens 9 Uhr im Schlag an der Vizinalstraße zwischen Baach und Hohengehren.

Schorndorf den 16. April 1860.

Königl. Forstamt. Mieninger.

Forstamt Schorndorf.

Revier Thomashart.

Stamm- und Brennholz-Verkauf.

Samstag den 28. l. Mts. im Waldtheil Streitwald bei Hegenlohe und Reichenbach: 24 Buchenstämme, 1 Ahornstamm, 25 Klafter buchene Prügel und Abfallholz und 1925 Reifach-Wellen.

Zusammenkunft Morgens 9 Uhr im Schlag. Schorndorf den 16. April 1860.

Königl. Forstamt. Mieninger.

Schorndorf.

Bekanntmachung.

Nach einem Beschluß der beiden bürgerlichen Collegien vom 16. d. M. solle für die Feldhut diesseits des Remsflusses ein jun-

ger, kräftiger und gut präparierter Mann als Feldschütz mit dem bisherigen — aus der Stadtpflege zu beziehenden — Jahres-Gehalt von 140 fl. (jedoch ohne Bezug von Anbring-Gebühren) aufgestellt werden.

Diejenige hiesige Einwohner, welche sich um diese Stelle bewerben wollen, werden nun aufgefordert, sich im Laufe dieser Woche bei der unterzeichneten Stelle zu melden.

Den 16. April 1860.

Stadtschultheißenamt. Palm.

Schorndorf.

Brennholz-Verkauf.

Nächsten Donnerstag den 19. d. d. werden, wenn kein Regenwetter eintritt, in dem großen Stadtwald gegen gleich baare Bezahlung im Aufstreich verkauft: 1 1/2 Klafter eichen Nugholz, 2 Klafter eichene Scheiter, 9 Klafter eichene Prügel, 58 1/2 Klafter buchene Scheiter, 153 1/2 Klafter buchene Prügel, 3 1/2 Klafter gemischte Prügel, 2 Klafter alpine Scheiter, 6 1/2 Klafter alpine Prügel, 20,000 Stück buchene Wellen, 4000 gemischte Wellen und 16 Stück Schuppenstiele.

Die Liebhaber wollen sich Morgens 7 Uhr auf der neuen Staige im Hegnach beim Verkauf einfinden.

Den 13. April 1860.

Stadtschultheißenamt. Palm.

Weiler.

Nächsten Mittwoch den 18. d. M. Morgens 6 Uhr werden auf hiesiger Markung verschiedene Bäume insbesondere Kirschen- u. Zwetschgenbäume sowie Erlen, welche in Folge des Bahnbaues beseitigt werden müssen, verkauft.

Zugleich werden einige Abschnitte in den Breitwiesen verpachtet.

Zusammenkunft am Dörrbach.

K. Eisenbahnbauamt.

Mörke.

Schorndorf.

Die in der Müller'schen Knabenschule entbehrlich gewordenen Schultafeln und Schranken werden im öffentlichen Aufstreich verkauft; die Liebhaber wollen sich in der deutschen Schule nächsten Mittwoch den 18. April Vormittags 8 Uhr einfinden.

Ferner wird sogleich nach dieser Verhandlung das im Stadtgraben sich befindliche Schießhaus, circa 32' lang und 32' breit ebenfalls im öffentlichen Aufstreich verkauft; die Liebhaber wollen sich Vormittags 10 Uhr im Schießgraben einfinden.

Stadtbaumeisteramt.

Rudersberg. Verkauf einer Ziegelhütte.

Aus der Verlassenschafts-Masse der weil. Christine, geb. Föhl, Ehefrau des Johannes Maier, Zieglers dahier kommt am

Samstag den 21. dies,

Nachmittags 2 Uhr

folgende Liegenschaft auf dem hiesigen Rathhaus zur Versteigerung:

- 1.) Ein zweistödiges Wohnhaus mit Scheuer und Stallung und gewölbtem Keller unter 1 Dach an der Backnanger und Winnender Straße.
- 2.) Eine einstödigte Ziegelhütte und Kalkbrennerei mit steinernem Stod, dem Wohnhaus gegenüber.
- 3.) 1/8 M. 27,2 Ath. Gras- und Baumgarten dabei.
- 4.) 1/8 M. 24,7 Ath. Acker und Leinengruben hinter dem Wohnhaus.

Je nach dem Wunsche der Käufer können auch noch weitere Güter aus der Masse dazu erworben werden.

Die Kaufs-Liebhaber werden mit dem Anfügen eingeladen, daß ein thätiger Mann sein gutes Auskommen finden dürfte, und daß sie mit obrigkeitlichen Prädikats- und Vermögenszeugnissen versehen seyn müssen.

Den 4. April 1860.

Waisen-Gericht.

Privat-Anzeigen.

Schorndorf.

Dankfagung.

Für die herzliche Theilnahme während des Krankenlagers unseres verstorbenen Vaters

Hospitalküfer **Entenmann**, sowie für die zahlreiche Begleitung zu seiner Ruhestätte sagen im Namen der Hinterbliebenen ihren herzlichsten Dank
Gebrüder Entenmann.

Schorndorf.

(Geld-Offert!)

Auf Georgi d. J. habe ich im Auftrage Gelder zu 4 1/2 Prozent auszuliehen.

Amtsnotar Bauer.

Schöne Milchschweine sind zu haben bei

W. Obermüller.

Schorndorf.

1200 und 2000 fl. Pflegschaftsgeld à 4 1/2 Proc. hat zum Ausleihen

Straub.

Schorndorf

Aus Auftrag biete ich fl. 450 zu 4 1/2 % und zweifache Versicherung einem pünktlichen Zinszahler zu sofortiger Erhebung an.

Louis Sauer.

Ebenso können 25 bis 30 fl. Pfleggeld zu 4 1/2 % gegen gesetzliche Sicherheit sogleich erhoben werden.

Louis Sauer.

Unterzeichneter ist gesonnen, einen jungen Menschen in die Lehre aufzunehmen.

Henninger, Schuhmacher.

Nothgerber **Beil** in der Vorstadt hat Saat-Gerste auch Haber und Erbsen zu verkaufen.

60—70 Ctr. Heu hat aus Auftrag billig zu verkaufen

Straub.

Bis nächsten Donnerstag ist frischgebrannter **Kalk & Ziegelwaaren** in hiesiger Ziegelhütte zu haben.

Steinenberg.

In hiesiger Ziegelhütte ist von heute an frischgebrannter Kalk und rothe Waare zu haben.

Schorndorf.

Ich habe einen 3 Jahre alten Farren, gelbfalch, der fromm und zum Ritt noch ganz tauglich ist, aber auch zum Messgen verwendet werden kann, zu verkaufen.

Georg Müller.

Oberberken.

Es sind schöne halbenenglische Milchschweine zu haben Samstag den 21. April bei

Georg Fröschler.

Verzeichniß der im Monat Februar Geborenen, Gestorbenen und Getrauten.

A. Geborene.

1) David, Kind des Jakob Steinestel, Weing. geb. den 9.

2) Robert Ernst, K. des Jakob Heint. Kroll, Kupferschmieds, den 14.

3) Gustav Albert Theodor, K. des Gustav Weil, Kaufmann, den 21.

4) Gottlieb Wilhelm, K. des Michael Schurr, Hausknecht, den 22.

5) Todtgebornes K. des Samuel Friedr. Ernst, Weing., den 22.

6) Johanne Marie, K. des Karl Heint. Maier, Weing., den 26.

B. Gestorbene.

1) Christian Friedrich Möß, Sohn des Johann Georg Daniel Möß, Maurers, † an Gehirnleiden 7. Febr., alt 9 Jahre, 8 Monate, 18 Tage.

2) Georg Gottlieb Wöhrle, Glasdner, Wittwer, † an Altersschwäche 9. Februar, alt 76 Jahre, 5 Monate, 2 Tage.

3) Johann Gottlob Gall, Kind des Joh. Gall, Glarremachers, † an Gichtern 11 Februar, alt 1 Monat, 12 Tage.

4) Christiane Friederike Zondler, K. des Gottlieb Heinrich Zondler, Weing., † 16 Februar am Sticksfuß, alt 24 Tage.

5) Dorothee Friederike Wolfert, Stadtrathsdieners Wittwe, † an Magenverhärtung 28. Febr., alt 52 Jahre, 2 Monate, 18 Tage.

C. Getraute.

1) Georg Friedrich Wöhr, Schäfer, copul. hier 2. Februar mit Anna Marie Guge, geb. Stoder, Schäfers Wittwe.

2) Joseph Seibold, Hutmacher, Wittwer, cop. hier 14. Febr. mit Christiane Magdalene Kies.

3) Karl Heinrich Kehler, Oberfeldwebel im k. 5. Infanteriereg., cop. 14. Febr. in Ulm mit Sophie Dorothee Kaiser von hier.

Verschiedenes.

Vom Henschelberg, 11. April. Ein schauerhaftes Verbrechen wurde am letzten Gründonnerstag Vormittag in der unteren Mühle in Stethen verübt. Als nämlich die Magd eben an dem Bach hinter der Mühle Wasser schöpfte, kam der 19 Jahre alte Sohn des Müllers von hinten auf sie zu, und verfeigte ihr mit einem eisernen Hammer einen heftigen Schlag auf den Hinterkopf, so daß sie vorwärts in das Wasser stürzte. Mit Hilfe einiger auf ihr Ruf herbeigeeilter Männer wurde sie herausgezogen, und sogleich nach dem Arzt geschickt, der sie sofort untersuchte. Es fand sich, daß der Hirnschädel eingeknickt war. Am Charfreitag wurde von dem Gerichte eine Untersuchung in loco vorgenommen, und der Thäter in gerichtliche Haft gebracht. Derselbe soll jedoch schon seit längerer Zeit an Geistesstörung leiden und es wird ein solcher Anfall auch die That verursachen seyn. Die Magd ist heute gestorben. (S. I.)

Aus Moskau werden unaufhörlich Schneestürme gemeldet, die allen Verkehr unterbrechen. Im Gouvernement Tambow wurde ein ganzer Dampstransport von 600 Haupt unterwegs vom Schnee verschüttet und konnte nur mit größter Anstrengung von den Einwohnern der Umgegend wieder ausgegraben werden.

Auf der Straße von Jglau nach Hunsbühl fand man dieser Tage eine Gruppe von vier erfrorenen Personen auf einem Steinhauſen ſtehend. Es war eine Mutter mit dem Säugling an der Bruſt und die andern zwei kleinen Kinder von drei bis vier Jahren unter ihren Röcken, wie die Henne ihre Küchlein bergend. Die Arme ging von einem Orte zum andern, die Nahrung für ſich und ihre Kleinen zu erbetteln, und ſand in der Zeit, welche ſie zum Ausruhen für ſich und zur Darreichung der Bruſt für den Säugling benutzen wollte, ihren Tod, da es ſchon in ſpäter Abendſtunde war, wo Niemand mehr dieſes Weges ging, der die armen Unglücklichen noch hätte retten können.

Die Frau des afrikanischen Reiſenden Dr. Livingſtone iſt am 3. April vom Cap wieder in England eingetroffen, nachdem ſie ihren Mann 800 englische Meilen weit in's Innere Afrika's begleitet hatte, um ihren Vater, den Miſſionar Moſat, zu beſuchen. Sie will an Bord des Dampfers, den die Regierung zur Befahrung des Zambesi bauen läßt, demnächst wieder zu ihrem Manne nach Afrika zurückreiſen.

Napoleons „Vorſehung“. Napoleon III. trägt unter ſeinem Hemde einen Panzer, der ſo ausgezeichnet gearbeitet und von einer ſolchen Feinheit iſt, daß ihm ſelbſt das feinste Gewebe nicht gleichkommt, und welcher nichts deſto weniger Kugel und Dolch abhält. Diejenigen, welche der Vorſehung danken, daß ſie ihn vor den Streichen ſeiner Feinde bewahrt hat, kennen wahrſcheinlich dieſen kleinen Umſtand nicht. Napoleon III. entging dreimal einem gewiſſen Tod durch die glückliche Gewohnheit, niemals ſeine Aegide zu verlaſſen. Pianori's Kugel, beinahe von der nächſten Nähe abgeſchoſſen, plattete ſich auf dem Panzer in der Höhe der linken Lunge ab, und hinterließ kaum eine Quetſchung. Kurz vorher, als der Polkeipitact durch eine unerwartete und geheimnißvolle Ueberwächung den republikaniſchen Aufſchlag zu Schanden machte, deſſen Urheber Napoleon III. in die Luft ſprengen wollten, hatte ein Demokrat, der es weniger eilig hatte, zu entſcheiden, als die anderen, Zeit, dem Kaiſer einen Dolchstoß beizubringen, aber die mörderiſche Klinge ſtumpfte an dem Stahlneze ab. Endlich wurden drei Bombenſplitter, die durch dieſen geſchmeidigen Küras aufgehalten waren, in den Kleidern Sr. Maieſtät an dem Abende gefunden, als Orſini, Rudio und Genoffen ihr Attentat gegen den Kaiſer verübten.

Entſtehung der Bibelgeſellſchaft. Georg Brown in ſeiner „History of the British and Foreign Bible Society“ erzählt: Am Ende des vorigen Jahrhunderts befand ſich Wales in einem fürchterlichen Zuſtand von Unwiſſenheit und geiſtlicher Verlaſſenheit. Häufig fand man in einer Pfarrei nicht mehr als zehn Menſchen, die leſen konnten, und in ganzen Bezirken beſaß man nur ein Exemplar der Bibel, welches dann von Haus zu Haus geſehen, und aus dem an gewiſſen Abenden vorgeleſen wurde. Da verſiel, zunächst mit Rückſicht auf die traurige Lage dieſer Landſchaft, der hochwürdige Thomas

Charles, ein ganz vom Weſtſächſigen Miſſionsgeiſt durchdrungener Geiſtlicher, auf ſein Gedanken, eine Bibelgeſellſchaft zu errichten. Nach geplogener Berathung mit einigen praktiſchen Männern kam dieſer Plan zur Ausführung, und am 7. März 1804 wurde die „britiſche und ausländiſche Bibelgeſellſchaft“ definitiv gegründet. In dieſem Tage hielt ſie ihre erſte Verſammlung in der London Tavern, welcher 300 Perſonen bewohnten, und wo 700 Pfund Sterling gezeichnet wurden. Fünzig Jahre ſpäter, 1854, wurde das Jubiläum der Geſellſchaft in demſelben Saal gehalten und dabei angekündigt, daß die Geſetzgebungen für das laufende Jahr 222,000 Pfund Sterling betragen, und die Geſellſchaft Mitglieder in der ganzen Welt zählt. Dieſes iſt das Ergebniß von Thomas Charles' Beobachtung, daß die Walſer Bauern des Unterrichts und der Bibel bedurften.

Der Frühling 1860.

Da iſt der Frühling wieder!
Es grünen Berg und Thal;
Der Vögellein mantere Lieder
Er tönen überall.

Viel tauſend Blümlein ſchauen
Aus jungen Grün hervor,
Und ſenden zu dem Blauen,
Der Kette Duſt empor.

Wie ſchön iſt doch das Leben!
Wenn glänzt der Himmel rein,
Und Blüthenlüfte ſchweben
Süß durch den Sonnenschein.

Und milde Lüfte ſtreuen
Die Blüthen rings umher;
Wer ſollt' ſich nicht freuen,
Des Frühlings Wiederkehr.

Wie auch die Zukunft werde?
Sie liegt in Gottes Hand!
Freut euch der ſchönen Erde,
Im holden Lenz-Gewand!

P. S.

Fruchtpreise

in Winnenden vom 12. April 1860.

Fruchtgattungen.	höchſt.		mittl.		niedert.	
	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.
Kernen 1 Eſſl.	18	24	18	—	—	—
Dinkel	7	10	6	58	6	47
Haber	7	30	6	51	6	15
Gerſte 1 Str.	1	40	1	36	—	—
Weizen	2	40	2	36	2	30
Roggen	1	48	1	40	—	—
Erbsen	3	—	2	42	—	—
Linſen	3	—	2	42	—	—
Weißkorn	2	—	1	52	—	—
Ackerbohnen	2	6	2	—	1	52
Wicken	2	—	1	45	1	40

Redigirt, gedruckt u. verlegt von C. W. Mayer.

Amts- und Intelligenzblatt

für den

Oberamts-Bezirk Schorndorf.

№ 32.

Samstag den 21. April

1860.

Amthche Bekanntmachungen.

Schorndorf.

Bekanntmachung.

Nach einem in Folge eines Antrags des Königl. Forſtamts und der ſtädtiſchen Forſt-Commiſſion am 25. Jan. 1860 vom Gemeindevorſtand und Stiftingsrath im Einverſtändniß mit dem Bürgerausſchuß gefaßten Beſchluſſe ſolle für die Zukunft nur ein Leſeholztage in der Woche und zwar am Donnerſtag beſtehen, jedoch mit der Ausnahme, daß, wenn in der Zwischenzeit ungewöhnlich ſtarke Windſtürme eintreten ſollten, wodurch der Leſeholz-Anfall bekanntlich ſehr vermehrt wird, dann ausnahmsweiſe ein außerordentlicher Leſeholztage geſtattet werden, und dieſes jedesmal durch den Anrufer bekannt gemacht werden ſolle, um die Leſeholzſammler vor geſchwindigen Handlungen zu bewahren.

Die zum Leſeholzſammeln zugelassene Perſonen ſollen ſie mit einem von dem Stadtförſteramt auszuſtellenden Holzettel nach dem für die Staatswaldungen vorgeſchriebenen Formular verſehen werden, welchen die Holzſammelnden im Walde bei ſich zu tragen, und auf Verlangen vorzuweiſen haben.

Ueber die Frage, welche der ärmeren Bürger-Claffe angehörigen Familien mit einem Eichenholz-Gettel verſehen werden ſollen, ſolle der Gemeindevorſtand anſuchen, und ſolle zu dieſem Behuſe jedes Jahr eine öffentliche Aufforderung dahin gehend erlaſſen werden, daß dieſeigenen Einwohner, welche zu dieſer Kategorie gehören, an einem beſtimmten Tag bei dem Stadtförſteramt ſich melden ſollen, welches ein Verzeichniß über dieſelbe anzulegen, und dem Gemeindevorſtand zur Entſcheidung hierüber vorzulegen hat. Dieſe Einrichtung ſolle mit dem 1. Juli 1860 in Wirksamkeit treten.

In Folge vorſtehender Beſchlüſſe werden dieſeigenen hieſigen Einwohner, welche zu der bezeichneten Kategorie gehören, aufgefordert, ſich innerhalb 14 Tagen beim hieſigen Stadtförſteramt zu melden.
Den 18. April 1860.

Stadtschultheiſenamt. Palm.

Schorndorf.

Berichtigung.

In der im vorigen Intelligenzblatt Nr. 31 Seite 125 enthaltenen Bekanntmachung des Stadtschultheiſenamts

beſenamts vom 16. d. M. betr. die Beſetzung einer Feldſchützenſtelle iſt durch einen Druckfehler der Jahres-Gehalt auf 140 fl. ſtatt auf 110 fl. angegeben, was hiemit berichtigt wird.
Den 18. April 1860.

Stadtschultheiſenamt. Palm.

Amts-Notariats-Bezirk Beutelsbad. (Stäubger-Auſruſ.) Alle dieſeigenen, welche bei nachbezeichneten Geſchäften des dieſeigenen Bezirks beſthellig ſind, werden hiedurch aufgefordert, ihre Anſprüche binnen 8 Tagen bei Gefahr der Nichtberückſichtigung bei den beſthellenden Orts-Vorſtänden anzugeben.

- Michaelberg.
- Mühle, Alt Johannes, (Realthlg.)
- Höh, Johannes Ehefrau, (cto.)
- Kieſel, Jakobs Wittb. (Vermög. Ueberg.)
- Stump, Johann Georg, ledig, (Realthlg.)
- Baltmannsweiler.
- Niede, Anton, ledig, Forſtwächter von Kolbingen, Dtl. Luttlingen, (Realthlg.)
- Halm, Katharine, geſchiedene Ehefrau des Chriſtian Zoller, (Realthlg.)

- Beutelsbad.
- Hubſchneider, Johannes Ehefrau, (Realthlg.)
- Geradſtetten.
- Eybold, Alt Johann Friedr. (Real- u. Civ. Uhlr.)
- Grumbach.
- Krauer, Magdalene und David, ledig, (Realthlg.)
- Lemberger, Johs. We. (cto.)
- Zeyher, Alt Jakob Friedrich, (cto.)
- Häuſer, Alt Gottfrieds We. (Verm. Ueberg.)
- Schnaitz.
- Reinhart, Thomas Ehefrau, (Cvent. Uhlr.)
- Kipple, Eberhards Ehefrau, (cto.)

Den 10. April 1860.

St. Amtsnotariat. Fiſcher.

(Verdingung von Eifenbahn-Bauarbeiten.)

Zu Ausführung der Remsbahn wird mit höherer Genehmigung das V. Arbeitsloos des Baubezirks Schorndorf zur Submiſſion ausgeboten.

